DHB-Pokal

Frisch Auf verpasst das Final Four

Sie haben alles gegeben, doch am Ende hat es nicht gereicht: Die Bundesliga-Handballer von Frisch Auf Göppingen haben ihr Viertelfinalspiel im DHB-Pokal bei der TSV Hannover-Burgdorf am Dienstagabend mit 30:31 (12:16) verloren und damit den vierten Einzug in das Final Four nach 2003, 2005 und 2011 verpasst. „Schade, Hamburg wäre ein Traum gewesen – und wir waren so nahe dran“, ärgerte sich Trainer Rolf Brack.

Das gesamte Spiel rannte sein Team einem Rückstand hinterher. Doch immer wieder gelang es zu verkürzen. Auch nach dem 27:31 vier Minuten vor Schluss erzwangen die Grün-Weißen den Anschluss zum 30:31. Frisch Auf kam in der dramatischen Schlussphase sogar in Ballbesitz und besaß die Chance, eine Verlängerung zu erkämpfen. Doch nach einer Auszeit acht Sekunden vor Schluss traf Rückraumspieler Daniel Fontaine bei einer 7:5-Überzahl die falsche Entscheidung. Hannover rettete sich vor 6102 Zuschauern ins Ziel und löste erstmals das Ticket nach Hamburg.

Für Frisch Auf trafen Marcel Schiller (8/8) und Fontaine (6) am besten. „Uns steckte das Spiel vom Sonntag mehr in den Knochen als dem Gegner“, stellte Brack fest. Da hatte Frisch Auf im Bundesligaspiel Hannover zu Hause mit 30:19 bezwungen. Das wichtigere Spiel ging nun aber hauchdünn verloren. Der Frust sitzt tief. Und schon am Donnerstag (19 Uhr) geht es in der Bundesliga bei Meister Rhein-Neckar Löwen weiter. *jüf*

Frauenhandball

Groener setzt auf Professionalisierung

In der Region Stuttgart fühlt sich Henk Groener durchaus wohl: Der neue Handball-Bundestrainer der Frauen trainierte 2006/07 die HBR Ludwigsburg, Anfang Januar wurde er in der Porsche-Arena vorgestellt, und am Dienstag machte der Niederländer im Stuttgarter Rathaus Werbung für das EM-Qualifikationsspiel gegen Spanien am 21. März (19 Uhr) in der Scharrena: „Das wird ein attraktives Spiel. Wir treffen auf den stärksten Gegner in unserer Gruppe, der in der Weltspitze etabliert ist.“

Das strebt der 57-Jährige auch mit dem deutschen Team an. Um dies zu schaffen, will er die Professionalisierung vorantreiben. „Ich hoffe, dass wir in ein paar Jahren zurückblickend sagen können, es hat sich viel bewegt“, sagte Groener. „Es gibt Vereine in der Bundesliga, die auch vom Etat her in der Lage sein sollten, profihafte Bedingungen hinzukriegen.“ Nach seinem Amtsantritt im Januar ist er laut eigenen Angaben 17 000 Kilometer auf der Autobahn gefahren, um die Clubs zu besuchen. Im 16er-Kader für das Spiel gegen Spanien stehen acht Spielerinnen von württembergischen Clubs. Eine davon ist Anna Loeper (SG BBM Bietigheim) – und die Kapitänin hofft auf eine volle Scharrena: „Die Fans können ein, zwei, drei Tore ausmachen.“ Bisher sind 900 von 2250 Tickets verkauft. *jüf*

Foto: Getty

Der flatterhafte Fanliebling

Schach Lewon Aronian, zu Hause in Armenien ein Superstar, geht als Favorit in das WM-Kandidatenturnier in Berlin.
Von Norbert Wallet

Die Schachwelt schaut auf die deutsche Hauptstadt. Am Samstag beginnt in Berlin eines der stärksten Turniere, die jemals auf deutschem Boden stattgefunden haben: Acht Kandidaten spielen bis zum 28. März das Recht aus, Weltmeister Magnus Carlsen (Norwegen) im November in London herauszufordern.

Mit am Start ist auch Sergei Karjakin, der bislang letzte Herausforderer Carlsens, der 2016 in einem spannenden Duell in New York nur knapp am Titelträger gescheitert war. Der Russe gilt diesmal genauso wenig als Favorit wie der älteste Spieler im Feld, der 42-jährige Ex-Weltmeister Wladimir Kramnik. Karjakins Landsmann ist zwar Dritter der Weltrangliste und immer in der Lage, gegen jeden Gegner zu gewinnen, allerdings rechnen Experten damit, dass die lange Turnierdistanz Kramnik letztlich zu viel Substanz kosten könnte. Tatsächlich gehen zwei andere Spieler mit den höchsten Erwartungen in das WM-Halbfinale: Der Armenier Lewon Aronian und Shakhriyar Mamedjarov aus Aserbaidschan.

Aronian (35) gilt seit Jahren als „natürlicher“ Herausforderer des Champs, aber im entscheidenden Moment scheiterte er bislang oft. Der Druck, der auf ihm lastet, ist groß. In seiner Heimat ist Aronian ein Superstar. In dem kleinen Land im Kaukasus ist der Stellenwert des Schachs enorm hoch. Mehrfach wurde Aronian zum Sportler des Jahres gekürt. Hinzu kommt, dass der Staatspräsident Armeniens, Sersch Sarkissian, gleichzeitig der Chef des armenischen Schachverbandes ist. Es heißt, er wird auch in Berlin wenigstens kurzzeitig vor Ort sein, um seinen Schützling zu unterstützen. Eine Unterstützung, die leicht zur Bürde werden kann.

Aronian ist der erklärte Liebling der Fans, die seine entspannte und immer freundliche Art sehr schätzen. Das Nervenkostüm des Armeniers scheint diesmal übrigens intakt zu sein. Im September qualifizierte er sich für das Kandidatenturnier über seinen Sieg im Weltpokal, in einem strapaziösen vielrundigen Turnier im K.-o.-System, das er erst in aufregenden Stichkämpfen gegen den Chinesen Ding Liren gewann, der in Berlin ebenfalls an den Start geht, aber nicht zu den Favoriten gerechnet wird. Aronian bringt zudem frische Form mit, denn zu Jahresbeginn gewann er in Gibraltar eines der stärksten offenen Turniere des Schachzyklus.

Sein möglicherweise schärfster Konkurrent ist Shakriyar Mamedjarov. Der 32-jährige Großmeister galt wegen seines fantasievollen und risikoreichen Angriffsstils immer als einer der kreativsten Spieler der Szene. 2017 legte er dann einen rasanten Aufstieg bis auf Platz zwei der Weltrangliste hin, den ihm so kaum jemand zugetraut hätte. Mamedjarov selbst begründet sein Hoch damit, dass er angefangen habe, „endlich Erwachsenen-Schach zu spielen“, soll heißen, seinen erfindungsreichen, aber etwas wilden Stil auf eine solidere, etwas weniger waghalsige Basis zu stellen.

Sehr gesunde Außenseiterchancen werden auch den beiden amerikanischen Teilnehmern Wesley So und Fabiano Caruana eingeräumt. Vor allem So, immerhin der Vierte der Weltrangliste, gilt als stabil genug, um in einem langen und nervenzehrenden Turnier standzuhalten. Der norwegische Schachweltmeister Magnus Carlsen indes wird das Turnier mit gewisser Gelassenheit verfolgen. Er dürfte gegen jeden der Kandidaten als zumindest leichter Favorit ins Londoner WM-Finale gehen. Zur Jahreswende erst hat er seine Vorrangstellung durch seinen Turniersieg im niederländischen Wijk aan Zee, dem Wimbledon des Schachs, eindrucksvoll bestätigt.

Deutsche Schachspieler sind von diesen Gipfeln der Schachwelt übrigens weit entfernt. Der stärkste deutsche Akteur Liviu-Dieter Nisipeanu liegt derzeit auf Platz 63 der Weltrangliste.

DAS WM-KANDIDATENTURNIER

Modus Im WM-Kandidatenturnier, das erstmals in Berlin stattfindet, wird von Samstag an der Herausforderer des Weltmeisters Magnus Carlsen (Norwegen) bestimmt. Jeder Starter spielt zweimal gegen die sieben anderen.

Starter Das Teilnehmerfeld umfasst acht Großmeister. Es handelt sich dabei um Lewon Aronian (Armenien), Fabiano Caruana, Wesley So (beide USA), Alexander Grischuk, Sergei Karjakin, Vladimir Kramnik (alle Russland), Ding Liren (China) und Shakhriyar Mamedjarov (Aserbaidschan).

Internetübertragung Schachfreunde können die Partien auf der offiziellen Homepage des Veranstalters (Worldchess.com) verfolgen. Die technisch hochklassige Übertragung ist allerdings gebührenpflichtig. Kostenlos lassen sich die Partien im Netz zum Beispiel über Chessbase oder Chess24 verfolgen. *StZ/nwa*

Ergebnisse

FUSSBALL

3. Liga

SpVgg Unterhaching – Rot-Weiß Erfurt 1:1
Tore: 0:1 Uzan (62.), 1:1 Schimmer (90.+4). **Zusch.:** 1620.

SV Wehen Wiesbaden – Sportfreunde Lotte 3:1
Tore: 1:0 Schäffler (5.), 1:1 Lindner (71.), 2:1 Schäffler (90.+2), 3:1 Diawusie (90.+3). **Zuschauer:** 1800. **Rote Karte:** Andrich (72./Unsportlichkeit) / -.

SC Paderborn – 1. FC Magdeburg 1:1
Tore: 0:1 Weil (61.), 1:1 Yeboah (63.). **Zuschauer:** 11067.

VfL Osnabrück – SV Meppen 2:2
Tore: 0:1 Girth (14.), 1:1 Heider (69.), 2:1 Reimerink (73.), 2:2 Gebers (81.). **Zuschauer:** 13000.

Carl Zeiss Jena – Würzburger Kickers abgesagt

Hallescher FC – Werder Bremen II	Mi., 19.00
Karlsruher SC – SGS Großaspach	Mi., 19.00
Fortuna Köln – Chemnitzer FC	Mi., 19.00
FSV Zwickau – FC Hansa Rostock	Mi., 19.00
VfR Aalen – Preußen Münster	Mi., 19.00

1.	SC Paderborn	27	57:28	54
2.	1. FC Magdeburg	27	42:26	54
3.	SV Wehen Wiesbaden	27	55:24	50
4.	Karlsruher SC	27	30:20	48
5.	Fortuna Köln	27	41:28	47
6.	FC Hansa Rostock	26	37:24	47
7.	SpVgg Unterhaching	28	42:40	43
8.	VfR Aalen	27	39:35	39
9.	SV Meppen	26	31:32	37
10.	Würzburger Kickers	27	35:38	37
11.	VfL Osnabrück	27	37:43	33
12.	SGS Großaspach	26	33:39	33
13.	Carl Zeiss Jena	26	28:33	32
14.	Preußen Münster	27	32:37	31
15.	FSV Zwickau	26	27:35	31
16.	Spfr. Lotte	28	33:44	30
17.	Hallescher FC	27	33:40	29
18.	Chemnitzer FC	26	32:51	22
19.	Werder Bremen II	27	25:46	19
20.	Rot-Weiß Erfurt	27	16:42	19

Regionalliga Südwest

Stuttgarter Kickers – 1. FC Saarbrücken 1:2
Tore: 0:1 Mendler (23.), 0:2 Mendler (71.), 1:2 Abruscia (78.). **Zuschauer:** 2240.

SV Elversberg – TSV Schott Mainz 4:2
Tore: 1:0 Koffi (3.), 1:1 Sinanovic (34.), 1:2 Streker (50.), 2:2 Grech (54.), 3:2 Kohler (71.), 4:2 Mohr (80.). **Zusch.:** 673.

FC Astoria Walldorf – Eintr. Stadtallendorf 1:1
Tore: 1:0 Stadler (65.), 1:1 Geljic (85.). **Zuschauer:** 288.

1.	1. FC Saarbrücken	26	68:22	63
2.	SV Waldhof Mannheim	26	48:25	50
3.	Kickers Offenbach	26	49:30	50
4.	SC Freiburg II	25	36:24	45
5.	SV Elversberg	25	48:31	41
6.	1899 Hoffenheim II	22	35:27	36
7.	FSV Mainz 05 II	24	38:40	36
8.	TSV Steinbach	21	32:24	34
9.	VfB Stuttgart II	25	40:43	34
10.	FC Astoria Walldorf	25	39:38	31
11.	Eintr. Stadtallendorf	23	36:41	31
12.	FSV Frankfurt	25	31:48	30
13.	Wormatia Worms	24	31:46	29
14.	Stuttgarter Kickers	26	39:53	27
15.	SSV Ulm 1846	23	33:38	25
16.	TSV Schott Mainz	25	29:53	19
17.	TuS Koblenz	25	27:41	18
18.	SV Röchl. Völklingen	25	28:53	18
19.	Hessen Kassel	23	31:41	11

HANDBALL

DHB-Pokal, Viertelfinale (Sieger im Final four):

Rhein-Neckar Löwen – SC DHfK Leipzig	35:23
TSV Hannover Burgdorf – Frisch Auf Göppingen	31:30

BASKETBALL

EuroCup, Viertelfinale, 1. Spiel (best of three):

Bayern München – Unics Kasan/Russland	83:75

EISHOCKEY

DEL2, Viertelfinal-Qualifikation, 1. Spiel (best of three):

Dresdner Eislöwen – Heilbronner Falken	1:3
Ravensburg Towerstars – Eispiraten Crimmitschau	4:5

Fernsehen

Sport1: 19.25-21.55 Uhr: Eishockey: DEL, Pre-Play-offs, 1. Spiel (best of three): Iserlohn Roosters – Fischtown Pinguins Bremerhaven. – **21.55-24.00 Uhr:** Fußball: SheBelieves Cup der Frauen in den USA: Frankreich – Deutschland.
Eurosport: 15.15-16.45 Uhr: Radsport: Paris - Nizza, 4. Etappe/Einzelzeitfahren über 18,5 km.

Jersey.
Geheimtipp Kanalinseln

Reisetermin: 14.05.-21.05.18

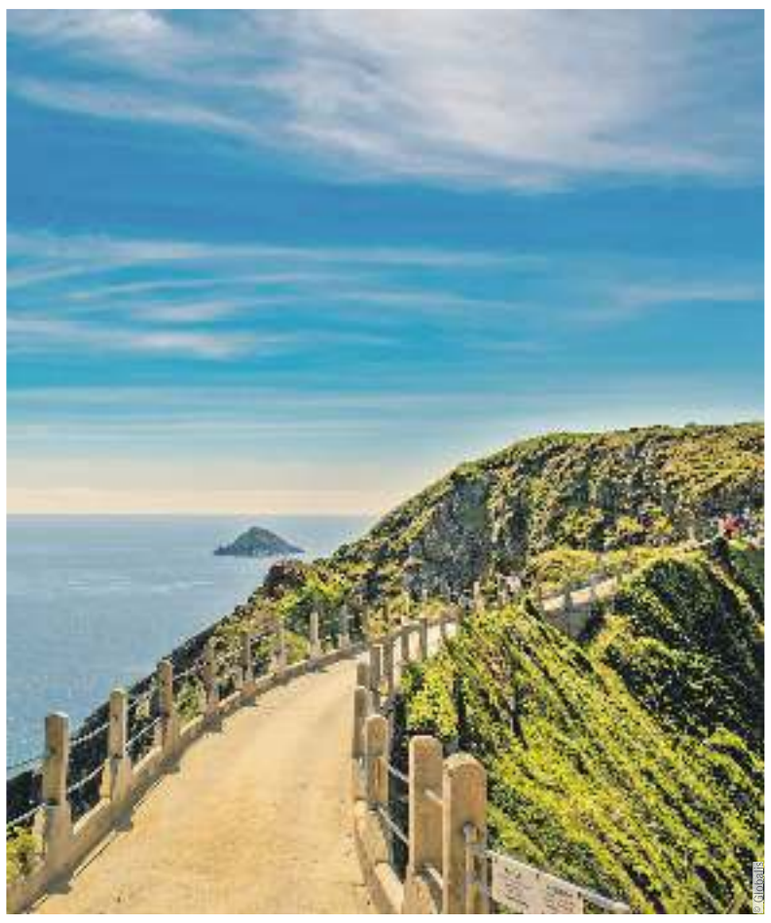
Atemberaubende Küstenabschnitte und entzückende Fischerhäfen verzaubern jeden Besucher. Jersey, die größte der Kanalinseln, hält Englands Sonnenscheinrekord. Kilometerlange goldene Sandstrände, dazwischen romantische Buchten und bunte Blumenteppiche, wechseln sich ab mit Palmen und einer üppigen Vegetation im Inselinneren. Entdecken Sie mit uns dieses ausgefallene Zielgebiet mitten in Europa mit seiner wohltuenden Mischung aus britischer Gemütlichkeit und französischer Lebensfreude.

Reisehöhepunkte
» Spektakuläre Steilküsten und verträumte Fischerdörfer
» Jerseys Hauptstadt Saint Helier mit Stadtrundgang
» Fangfrischer Austernsnack und eine kleine Wein- & Brandy-Probe

Reisepreis pro Person
im Doppelzimmer **ab 1.820 Euro**
im Einzelzimmer **ab 2.290 Euro**

Reisenr. 2018-084
Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Beratung und Prospekt
Mo.–Fr. 8.30–17.00 Uhr
Fon 0711 7205 118 1, Fax 07221 38504,
stz-leserreisen@actionade.de



© Globalis

© Globalis

© Globalis

Eingeschlossene Leistungen
» Sonderflug ab Stuttgart mit Small Planet Airlines nach Jersey und zurück in der economy class
» Alle Steuern, Gebühren und Kerosinzuschläge (Stand 07/2017)
» 7 x Übernachtung im 4* Hotel auf Jersey
» 7 x Frühstück im Hotel
» 7 x Abendessen im Hotel
» Ausflugspaket und Eintrittsgelder inklusive laut Programm:
- Ganztagsausflug Jerseys Westen und „La Mare Wine Estate“
- Halbtagsausflug Stadtrundgang in der Hauptstadt Saint Helier
- Ganztagsausflug „Gardenroute“ und eine Prise Austern & Meer
» Alle Transfers und Fahrten im Zielgebiet laut Programm
» Örtliche Steuern und Gebühren laut Programm
» Lokale deutschsprachige Reiseleitung
» actionade Reisepack:
- 1 Reiseführer je Zimmer
- 1 Gastroführer 10x10 Stuttgarts beste Restaurants je Zimmer
- Reisetagebüchlein
- Lesezeichen
- Koffergurt
- Tasche

Veranstalter
actionade Ein Unternehmen der Volksbank Baden-Baden-Rastatt eG und der DER Deutsches Reisebüro GmbH & Co. OHG (REWE Group)
Reisebüro Rominger actionade GmbH
Ooser Bahnhofstr. 12-14, 76532 Baden-Baden

Weitere Reisen finden Sie auch unter
www.stuttgarter-zeitung.de/leserreisen2017

STUTTGARTER ZEITUNG